

wickelt wird, und ebenso darin, daß er selbst zur materiellen Gewalt, zur materiellen Wirklichkeit im sozialistischen Weltssystem als der größten Errungenschaft der internationalen Arbeiterbewegung geworden ist.

Der Marxismus entstand in den vierziger Jahren des 19. Jh. als theoretischer Ausdruck der grundlegenden Interessen der Arbeiterklasse, die zu jener Zeit begann, als geschichtlich selbständige Kraft in der gesellschaftlichen Entwicklung aufzutreten. Um den Klassenkampf erfolgreich führen zu können, benötigte die Arbeiterklasse eine wissenschaftliche Theorie, welche die objektiven Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung aufdeckte, die Wege, Mittel und Methoden zur Befreiung der Arbeiterklasse bestimmte und ihre welthistorische Mission als Schöpfer des *→ Sozialismus und Kommunismus* klärte. Der Marxismus ging bei der Begründung seiner Theorie ideengeschichtlich von den fortschrittlichen Theorien des 18. und 19. Jh. aus. *Marx* und *Engels* knüpften an die größten Errungenschaften des menschlichen Denkens an, vor allem an die klassische deutsche Philosophie in Gestalt der Dialektik *G. W. F. Hegels* und des Materialismus *L. Feuerbachs*, an die Arbeitswerttheorie der klassischen englischen bürgerlichen politischen Ökonomie von *A. Smith* und *D. Ricardo* und an die Lehren der utopischen Sozialisten *C. H. Saint-Simon*, *F. M. Cb. Fourier*, *R. Owen* sowie der utopischen Kommunisten *E. Cabet* und *Th. Dézamy*. Sie verarbeiteten dieses Erbe kritisch und schöpferisch vom Klassenstandpunkt des Proletariats ausgehend und schufen damit eine wissenschaftliche Theorie, die alle positiven Erkenntnisse der vormarxistischen Gesellschaftstheorien dialektisch aufhob und Antwort auf die Fragen gab, die das fortgeschrittene Denken der Menschen bereits gestellt hatte.

Die wissenschaftliche Entdeckung und Begründung der welthistorischen

Mission des Proletariats war mit einer Revolution im philosophischen Denken und mit der Ausarbeitung einer qualitativ neuen Auffassung von Natur und Gesellschaft verbunden, die in der Entdeckung und wissenschaftlichen Formulierung der allgemeinen Entwicklungs- und Bewegungsgesetze der menschlichen Geschichte ihren Ausdruck fand.

Marx und *Engels* schufen in Gestalt des *→ dialektischen und historische[^] Materialismus* die wissenschaftliche Philosophie, die die Arbeiterklasse benötigt, um sich die Welt geistig und praktisch aneignen zu können und ihre objektive Stellung und Rolle in der geschichtlichen Entwicklung zu verstehen; sie wiesen in der marxistischen *politischen Ökonomie* nach, daß die *→ ökonomische Gesellschaftsformation* des Kapitalismus aufgrund der ihr innewohnenden objektiven Gesetzmäßigkeiten Zugrunde gehen und durch die sozialistische Gesellschaftsordnung abgelöst werden wird, und sie zeigten in der Theorie des *-* wissenschaftlichen Kommunismus*, wie die Arbeiterklasse den Kampf um ihre Befreiung von kapitalistischer Ausbeutung und Unterdrückung führen und den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus gestalten muß. Die Ausarbeitung der philosophisch-theoretischen Grundlagen der marxistischen materialistischen Geschichtsauffassung führten bei *Marx* und *Engels* zu der Erkenntnis, daß „die letzten Ursachen aller gesellschaftlichen Veränderungen und politischen Umwälzungen . . . nicht in den Köpfen der Menschen, in ihrer zunehmenden Einsicht in die ewige Wahrheit und Gerechtigkeit, sondern in Veränderungen der Produktions- und Austauschweise“ zu suchen sind. Sie sind zu finden „nicht in der *Philosophie*, sondern in der *Ökonomie* der betreffenden Epoche“ (*Engels*, MEW, 19, 210).

Die marxistische politische Ökonomie ist neben dem dialektischen und historischen Materialismus einer der